

# Der Spion im Keller

Aufnahmen von E. Comeriner und M. Hellmann

Von  
Georg Fuchs



**F**rüher wäre es keinem Photographen eingefallen, unbequeme Kellerlokalitäten aufzusuchen, sich in einen von Staub und Schmutz bedeckten Winkel hineinzuzwängen, nur um durch die vorgelagerten Gitterstäbe der Kellerfenster neuartige Eindrücke von den auf diese Art unbeobachteten Mitmenschen zu gewinnen. Heute aber ist es der Zug der Zeit. Originalität gilt alles, und wählt man ein irgendwie sensationelles Thema, so haben wir das ersehnte Motiv eines modernen, künstlerisch arbeitenden Reporter-Photographen.

Der Photograph versucht, ebenso wie ein anderer bildender Künstler, durch persönliche Einstellung und sein eigenes Temperament das Objekt seiner Kunst aus einem individuellen Blickpunkt wiederzugeben. Daß er dabei allerlei Kniffe anwenden muß, ist selbstverständlich.

So photographiert man heute die Sieges-

säule zwischen den Beinen eines breitspurigen Passanten, den Funkturm vom Sockel einer Bronzestatue aus, das Monument eines grimmig dreinblickenden Feldherrn aus der Froschperspektive. Immer erreicht man neuartige Bilder, die überraschen, oft einen grüblerischen Charakter tragen und den Rahmen einer seit Jahrzehnten eingebürgerten Form der primitiven starren Postkarten-Photographie sprengen.



Zwei Jungen flitzen auf ihrem Selbstfahrer vorbei